

**Universitätsstadt Tübingen**  
 Stabsstelle Gleichstellung und Integration  
 Sahin, Mihriban Telefon: 07071 204 - 1498  
 Gesch. Z.: 002/

Vorlage 313/2022  
 Datum 02.11.2022

**Beschlussvorlage**

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**  
 zur Behandlung im **Gemeinderat**  
 zur Kenntnis im **Integrationsrat**

---

**Betreff:** PASST! Streetwork für Geflüchtete in Tübingen; Zuschuss für  
 das Asylzentrum Tübingen e.V.  
**Bezug:** 347/2019; 260/2020; 371/2021  
**Anlagen:** Antrag PASST 2022-2024  
 Sachbericht PASST 2021-2022

---

**Beschlussantrag:**

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält einen Projektzuschuss für das Projekt „PASST! Prävention bei Asylsuchenden: Selbstorganisation und Streetwork in Tübingen“ in Höhe von 64.544,00 Euro, Laufzeit 01.12.2022 – 30.11.2024.

**Finanzielle Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2022	Folgejahr
DEZ00 THH_1 002	Dezernat 00 OBM Boris Palmer Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung Gleichstellung und Integration			EUR	
1114-002 Zentrale Funktionen		17	Transferaufwendungen	-578.320	
			<i>davon für diese Vorlage</i>	-32.272	-32.272

Die entsprechenden Mittel stehen im Budget der Stabsstelle Gleichstellung und Integration unter der Produktgruppe 1114-002 „Zentrale Funktionen“ zur Verfügung und sollen im Haushaltsjahr 2022 und 2023 je zur Hälfte zur Auszahlung kommen.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Die städtische Projektförderung für das Streetwork- Projekt PASST! des Asylzentrums wird seit 2019 jährlich gewährt. Für den Zeitraum 2022 bis 2024 beantragt der Verein eine zweijährige Förderung, da die Unterstützung der Klienten beispielsweise bei der Erlangung eines Aufenthaltstitels, der Vermittlung in Arbeit, der Gesundheitsvorsorge zeitintensive Prozesse sind, die sich oft über mehrere Monate erstrecken.

### 2. Sachstand

Im Dezember 2019 startete das Projekt PASST! seine aufsuchende Arbeit. Ziel des Projektes ist es, insbesondere junge geflüchtete Männer mit schlechter Bleibeperspektive in das Tübinger Hilfe- und Beratungssystem einzubinden. Durch Kontaktaufbau und Beziehungsarbeit wird den Betroffenen eine Perspektive aufgezeigt. Bei Vorhandensein von psychischen Erkrankungen und Suchtgefährdung wird der Kontakt zu Hilfsangeboten vermittelt. Zugleich soll das Angebot kriminalpräventiv wirken.

Das Projekt PASST! bewährt sich weiterhin. Es erreicht mit seinem aufsuchenden Ansatz die Zielgruppe. Bis Oktober 2022 gelang es dem Streetworker Kontakt zu 93, zumeist männlichen, Personen aufzubauen. Es haben 786 Beratungseinheiten stattgefunden durch welche die Teilnehmer in weitere Beratungsangebote, zu Fachärzt\_innen und andere Stellen vermittelt werden konnten. 21 Teilnehmende konnten erfolgreich in Arbeit vermittelt werden. Für neun Personen konnte ein Aufenthaltstitel erreicht werden.

PASST! erreicht Menschen durch aufsuchende Arbeit und überwiegend in Einzelgesprächen. Gleichzeitig werden auch durch zahlreiche Kooperationen und gruppenpädagogische Angebote wie z. B. das Kochprojekt DOMODAY, welches im Herbst 2022 weitergeführt wurde, Personen erreicht. Die hohe Vermittlungsquote ist auf die gute Vernetzung des Projekts zurückzuführen. Es arbeitet eng mit dem städtischen Integrationsmanagement und der Ausländerbehörde zusammen. Mit dem Projekt Passerelle wurde das mehrsprachige Videoprojekt BROTHERS HELPING BROTHERS entwickelt. In 2022 wurden sechs weitere, mehrsprachige Videos mit dem Themenschwerpunkt „§25bAufentG“ gedreht. Weitere Videos zu den Themen „Vereinfachte Steuererklärung“ und „Pfändungsschutzkonto“ werden noch in 2022 erstellt. Auch zu KIOSK, adis e.V., Plan B sowie anderen Stellen gibt es gute Beziehungen. Denn die Problemlagen und Unterstützungsbedarfe sind vielfältig. Die Beratungsthemen sind insbesondere Arbeitsmarkt und Aufenthaltsrecht, aber auch Wohnungssuche, Schulden, Gesundheit und anderes.

PASST! erweist sich als das passende Format, um insbesondere junge geflüchtete Männer in prekären Lebenssituationen und oft mit ungesichertem Aufenthaltsstatus zu erreichen. Hierfür sind Verbindlichkeit und Vertrauensaufbau unentbehrlich. Begegnungssituationen im öffentlichen Raum sind zentral, um Kontakte mit der Zielgruppe aufzubauen, welche auf Freiwilligkeit, Akzeptanz und Vertrauensschutz beruhen. Vertrauensaufbau mit Menschen in instabilen Lebenssituationen braucht Zeit. Die Unterstützung der Teilnehmenden bei der Erlangung einer Bleibeperspektive, oder einer Beschäftigungsduldung ist oft ein langwieriger Prozess, der sich meist über ein Jahr erstreckt. Um den Projektbeteiligten vor diesem Hintergrund Planungssicherheit zu geben, ist die Förderung des Projekts über zwei Jahre sinnvoll.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das Projekt PASST! erreicht seine Zielgruppe und unterstützt erfolgreich Menschen bei der Erlangung von Aufenthaltstiteln und Beschäftigungsverhältnissen. Das Projekt soll fortgeführt werden. Hierfür erhält das Asylzentrum für den Projektzeitraum 01.12.2022-30.11.2024 einen städtischen Projektzuschuss in Höhe von 64.544,00 Euro.

4. Lösungsvarianten

Das Asylzentrum erhält einen Projektmittelzuschuss i.H.v. 32.272 Euro für PASST! für den Zeitraum 01.12.2022 – 30.11.2023 und stellt in 2023 einen Antrag für den Zeitraum 01.12.2023 – 30.11.2024.

Das Projekt PASST wird nicht gefördert. Das Projekt endet zum 30.11.2022

5. Klimarelevanz

keine

6. Ergänzende Informationen